

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Ausgabe der Einlaß- und Platzkarten für Kantate 1940

Wie angekündigt, werden alle Karten den Kommissionären übergeben; wer keinen Kommissionär hat, kann die Karten in der Geschäftsstelle des Börsenvereins in Empfang nehmen. Mit Rücksicht auf die Belastung der Post unterbleibt jede Zusendung durch Postnachnahme.

Die Karten werden den Kommissionären am 17. April 1940 zugestellt.

Inhaltsverzeichnis zum Börsenblatt 1939

Das Inhaltsverzeichnis zum Textteil des Börsenblattes 1939 ist soeben erschienen. Die Firmen, die das Verzeichnis auf Grund der Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 59 vom 9. März bestellt haben, erhalten es durch den Leipziger Vertreter zugesandt. Nachträglich eingehende Bestellungen werden nach Maßgabe des beschränkten Vorrats erledigt.

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Kriegskantate 1940 — Tagung der Fachschaft Angestellte in der Gruppe Buchhandel

Im Anschluß an die Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 69 vom 21. März werden vor allem die buchhändlerischen Angestellten des Leipziger Platzes nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag, dem 18. April 1940, um 20 Uhr eine Tagung der Fachschaft Angestellte stattfindet. Die Tagung wird im Buchhändlerhaus, Hospitalstraße 11, Kleiner Saal, Eingang Tür III, durchgeführt. Es sprechen:

der stellvertretende Leiter des Deutschen Buchhandels Pg. M. Wülfing, M. d. N.,

Pg. Otto, Reichshauptstellenleiter vom Amt Schrifttumspflege beim Reichsleiter Rosenberg über »Der angestellte Buchhändler im Dienst am deutschen Schrifttum« und

Pg. Thulle, Leiter der Fachschaft Angestellte, über den »Stand der berufs- und sozialpolitischen Betreuung der buchhändlerischen Angestellten durch die Reichsschrifttumskammer«.

Eine Tagung der Fachschaft Angestellte findet im Rahmen der Kantate-Veranstaltungen erstmalig statt. Es wird im Sinne der Amtlichen Bekanntmachung Nr. 47 der Reichsschrifttumskammer (veröffentlicht im Börsenblatt Nr. 277/1934) erwartet, daß sämtliche buchhändlerischen Lehrlinge und Angestellten von Leipzig, die nicht zum Arbeits- oder Wehrdienst einberufen sind, an dieser Tagung teilnehmen. Von den Betriebsführern wird erwartet, daß sie die bei ihnen tätigen Lehrlinge und Angestellten auf diese Tagung ebenfalls noch einmal ausdrücklich hinweisen. Die Teilnehmer haben am Saaleingang ihren Berufsausweis vorzuzeigen.

Leipzig, den 13. April 1940 J. A.: Stoffregen

Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

Abgelehnte Aufnahme, Entlassungen aus der Mitgliedschaft, Antragsgesuche usw.

Die Aufnahme des am 16. Februar 1904 in Rudolstadt geborenen Karl Rolle, wohnhaft in Celle/Hann., Hindenburgstraße 22 in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, wurde vom Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer wegen Unzuverlässigkeit gemäß § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. 1933 I, S. 797) abgelehnt. — Der Genannte ist daher nicht berechtigt, eine leihbuchhändlerische oder andere im Bereiche der Reichsschrifttumskammer liegende Tätigkeit auszuüben.

Herr Friedrich Putschandl, geb. am 4. Juli 1890 in Wien, zuletzt wohnhaft Bamberg, Geierswörthstraße 10, der den Ausweis BV 302 besaß, ist wegen Nichtfeststellung der Anschrift aus der Mitgliedschaft der Reichsschrifttumskammer entlassen worden. Herr Putschandl darf somit nicht ohne weiteres als Buchvertreter beschäftigt werden. — Da der in seinen Händen befindliche Ausweis BV 302 nicht eingezogen werden konnte, wird er hiermit für ungültig erklärt.

Frau Elisabeth Schmidt, geb. 14. März 1898 in Königsee/Thür., zuletzt wohnhaft gewesen in Stettin, Heumarktstraße 18, die den Ausweis VA 8971 besaß, ist wegen Nichtfeststellung der Anschrift aus der Mitgliedschaft in der Reichsschrifttumskammer entlassen worden. Frau Schmidt darf somit nicht ohne weiteres als Buchvertreterin beschäftigt werden. — Da der in ihren Händen befindliche Ausweis VA 8971 nicht eingezogen werden konnte, wird er hiermit für ungültig erklärt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Oskar Rumpfleker, geboren am 24. Oktober 1895 in Haynau bei Liegnitz (oder Hagenau i. Schl.), zuletzt wohnhaft in Troppau im Sudetenland, bereits am 19. November 1936 aus der Mitgliedschaft in der Reichsschrifttumskammer entlassen worden ist. Herr Rumpfleker hat somit auch nicht ohne weiteres die Berechtigung, sich als Buchvertreter zu betätigen.

Herr Rudolf Bachhaus, Gevelsberg, Adolf-Hitler-Str. 25, der nicht mehr buchhändlerisch tätig ist, meldet den Verlust seines Mitgliedsausweises der Reichsschrifttumskammer Nr. B II 17 598. — Dieser Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Buchvertreter Max Dahler, geb. am 25. August 1888 zu Magdeburg, zuletzt wohnhaft in Berlin-Steglitz, Sackerstraße 23, wird bisher noch unter der Ausweisnummer 4073 in der Reichsschrifttumskammer geführt. Leider war es bisher nicht möglich, die derzeitige Anschrift des Genannten festzustellen. Die Firmen des Buchhandels werden daher gebeten, soweit ihnen die Anschrift des Herrn Dahler bekannt ist, diese der Gruppe Buchhandel zu dem Aktenzeichen III A 5 — 44528 — bekanntzugeben.

Der Buchvertreter Hans Josef Teusch, geb. am 10. August 1898 in Barmen, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 11, Saarlandstraße 63, bei Bendel, besitzt den Ausweis Nr. 8054; — der Buchvertreter August Willinger, geb. am 5. Mai 1908 in Radolfzell, zuletzt wohnhaft in Konstanz a. B., Gottliebstraße 20, besitzt den Ausweis Nr. 9495. Es war bisher nicht möglich, die derzeitige Anschrift und Beschäftigungsfirma der Genannten festzustellen. Die Firmen des Reise- und Versandbuchhandels werden daher gebeten, der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, in Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, Mitteilung zu machen, falls sie sie beschäftigen oder ihre Anschrift kennen.

Ausstellung »Frau und Mutter — Lebensquell des Volkes« in Leipzig

Diese ursprünglich für den Reichsparteitag 1939 vorgesehene Ausstellung des Amtes Schrifttumspflege, die erstmalig Ende vorigen Jahres im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin gezeigt wurde, ist am 7. April in Leipzig im Neuen Grassmuseum feierlich eröffnet worden, wo sie bis 30. April zu sehen sein wird. Nicht nur allen Leipziger Buchhändlern möchten wir den Besuch empfehlen, sondern auch die auswärtigen Kantatebesucher nachdrücklich auf die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung hinweisen, die sich in nächster Nähe des Buchhändlerhauses befindet.

Die Ausstellung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Stellung der Frau im Leben unseres Volkes durch die Jahrhunderte zu zeigen. In wirkungsvollen Darstellungsmitteln, vom großen farbigen Bildfries bis zur Kleinkunst, vom Modell und der Tabelle bis zum Delgemälde, vom Schrifttum bis zum Lichtbild wird für jede Epoche das Leben und Wirken der deutschen Frau zum Ausdruck gebracht. Es ist an dieser Stelle nicht möglich, näher auf den Inhalt der Ausstellung einzugehen. Nur von der Weise, wie das Schrifttum in die Darstellung einbezogen ist, soll hier kurz die Rede sein. Abgesehen von den zahlreichen Beispielen, bei denen das Buch als Ausstellungsobjekt auftritt, ist für jede Abteilung der Ausstellung eine reichhaltige Schrifttums-Zusammenstellung erfolgt. In jedem Saal trifft man also auf ein oder mehrere Kästen mit Büchern. Um auch den flüchtigsten Besucher auf dieses zur Ausstellung gehörende Schrifttum nachdrücklich hinzuweisen, ist in jedem Schaukasten auf den Ausstellungskatalog aufmerksam gemacht, in dem die Titel aller Bücher im Anschluß an jede der sieben Abteilungen der Ausstellung mit Verleger- und Preisangabe genannt sind. Es ist wohl bisher das erste Mal, daß ein Ausstellungskatalog in derartigem Umfang Schrifttums-Zusammenstellungen enthält. Sie werden jedem Buchhändler, der in seinem Schaufenster oder bei seiner sonstigen Werbung etwa Einzelthemen der Ausstellung herausgreifen will, sehr willkommen sein. (Nach der Deutschen Nationalbibliographie, Reihe B, 4/109 kann der Katalog (Preis 1 RM) vom Amt Schrifttumspflege (Berlin C 2, Dranienburger Straße 79) bezogen werden.)